



Ludwigshafen, den 06.10.2017

### Großartiger Erfolg mit 8400 begeisterten Zuhörern

Wir stehen immer noch unter dem Eindruck von vielfältigen Geschichten und inspirierenden Erzählveranstaltungen mit 8.400 begeisterten Zuhörern, davon 6.100 Kinder. So wurde das VII. Internationale Erzählfest der „Offensive Bildung“ zu einem großartigen Erfolg! Unter dem Titel „Die Welt erzählt“ gab es an acht Tagen zahlreiche Höhepunkte, gerührte Zuhörer, lachende Gesichter, wechselnde Emotionen zwischen Staunen, Erschrecken, Freude und Erleichterung.



Im Fokus der erzählten Geschichten standen wie bei den vorhergegangenen Erzählfesten die Kinder. Besonders war in diesem Jahr, dass die Erzählkünstlerinnen und –künstler auf Institutionen aufgesucht haben, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, Menschen mit Fluchterfahrung und Migrationshintergrund zu integrieren.

„Geschichten suchen ein Zuhause“ war das Motto des Erzählfestes, und ein Stück Heimat wurde bei den Erzählveranstaltungen spürbar. Dazu trugen die Künstlerinnen und Künstler bei, die ihre eigenen kulturellen Wurzeln und ihre Sprachen mitbrachten. Sie ermöglichten es, Brücken zu bauen, indem sie die Zuhörenden animierten, ihre Wurzeln, Traditionen, Erfahrungen und Sprachen ebenfalls einzubringen.



Das gelang in den Kindertageseinrichtungen, wo die Kinder sich gegenseitig in ihrer Heimat- oder Zweitsprache begrüßten: Es glückte in der Gemeinschaftsunterkunft in Speyer, die sich mit der Erzählveranstaltung in die Stadt hinein öffnete. Auch die Trommelgeschichten und die Trommelreisen erlaubten es jedem Einzelnen, sich beim Mittrommeln einzubringen; Außerdem verwandelte sich das Café Welcome in Ludwigshafen-Oggersheim für einen Nachmittag in das Café International. Hier erinnerten sich die Gäste, die mit erzählten Geschichten aufgewachsen sind, daran, wie in ihrer Heimat teilweise die gleichen Geschichten erzählt wurden wie bei uns.



Pater Spermann, Direktor des HPH, erinnert sich an den Eröffnungsabend: „Da ist mir nachhaltig präsent, wie es die Erzähler und Erzählerinnen ermöglichten, in verschiedene Kulturen einzutauchen und mit welcher Einfühlsamkeit und Leichtigkeit auch schwere aktuelle Themen der Migration Platz fanden“.

Für Ulrike Gentner, stellvertretende Direktorin des HPH, ist ein Ergebnis des Erzählfestes: „Ich habe mich über die große Zahl an Rückmeldungen unglaublich bewegter und begeisterter

kleiner wie großer Menschen gefreut. Unsere Intention, dass das Hören von Geschichten viele Menschen zusammenführt und ein kulturübergreifendes und verbindendes Gemeinschaftserlebnis ist, wurde Wirklichkeit.“

„Es hat mich sehr berührt, wie durch Geschichten die unterschiedlichsten Menschen miteinander lachen, miteinander fühlen, einander zuhören und sich austauschen. All die kleinen und großen Beispiele aus den Erzählveranstaltungen zeigen anschaulich, dass Teilhabe und Integration hier stattfinden können. Und genau darauf zielen wir mit unserem gesellschaftlichen Engagement“, so Dr. Kristin Januschke, verantwortlich für die „Offensive Bildung“ bei der BASF SE.

Die Heinrich-Pesch-Stiftung unterstützte das Internationale Erzählfest erstmals. „Mich persönlich hat am meisten beeindruckt, wie die Erzähler alle Altersklassen durch die Energie der Worte fesseln und begeistern konnten – einfach großartig“, sagte Dr. Wolfgang Heer, Vorstandsvorsitzender der Südzucker AG und Vorstandsmitglied der Heinrich-Pesch-Stiftung.

Und vielleicht wird das Erzählfest besonders gut von dieser jungen Teilnehmerin zusammengefasst: „Die Geschichten, die man sich in der Welt so erzählt, sollten immer im Herzen bleiben. Diese Geschichten erzählen wir“, sagte das neunjährige Mädchen nach einer Erzählveranstaltung im Park des HPH.

Pater Spermann und Ulrike Gentner danken der BASF SE, die sich als langjähriger Hauptsponsor wieder für dieses einzigartige Erzählevent engagierte, der Heinrich-Pesch-Stiftung, der künstlerischen Leitung, dem Organisationsteam, allen Künstlern, Mitwirkenden und Zuhörenden aus nah und fern.